

Editorial

Madamina, il catalogo è questo
Delle belle che amò il padron mio,
Un catalogo egli è che ho fatt'io,
Osservate, leggete con me.

Mit diesen Versen, liebe Leserin, lieber Leser, beginnt die so genannte Registerarie des Leporello, Diener des Don Giovanni in Wolfgang Amadeus Mozarts gleichnamiger Oper (1787). Leporello zählt darin die "donesche imprese", die Liebstaten seines Herrn auf, die er mit buchhalterischer Genauigkeit in einen "catalogo" eingetragen hat. Dieses Verzeichnis ist in der traditionellen Opernregie immer in der Form gezeigt worden, die die Bedeutung des abgeleiteten Begriffs Leporello ausmacht: als harmonikaartig zusammenzufaltender, breiter und längerer Papierstreifen mit Texten bzw. Bildern.

Wie wird nun aus Leporello Leeporello? Wir führen einfach die reiche Tradition von dadaistischer Sprachakrobatik fort, von Wortspielen und Scherzen unserer Maturanden, die den Namen "Lee" so gerne verbalhornen ("verschlimmbessern", nach dem Buchdrucker Johann Ballhorn). Den Brückenschlag zum Register der mozartischen Opernfigur verdanken wir übrigens Gérard Piniel!

Auch wir legen Ihnen ein Verzeichnis vor: "Osservate, leggete con me", beobachten und lesen Sie es, unser neu geschaffenes Leeporello, das natürlich nicht "delle belle che amò il padron mio", die Schönen, die mein Herr liebte, aufführt, sondern das zeigt, was an der Kantonsschule Im Lee geschieht.

Mit unserer neuen Informationsschrift wollen wir aktuelle Veranstaltungen und Aktivitäten vorstellen, uns beschäftigende Themen ansprechen. Menschen, die kommen und gehen, zu Wort kommen lassen. Texte und bildnerische Werke unserer Schülerinnen und Schüler einem grösseren Kreis zugänglich machen. Dass ich Ihnen mit dieser ersten Nummer die besten Wünsche für das Herbstsemester 2002/03 übermitteln kann, ist in erster Linie Verdienst der Redaktorin Regula Damman Bolliger und des grafischen Gestalters Nicolas Contesse. Allen, die mitgearbeitet und zur Entstehung unseres Leeporellos beigetragen haben, gebührt der sehr herzliche Dank der Kantonsschule Im Lee.

Thomas Rutschmann, Rektor

Schulpolitik

Fünftagewoche Zwischen Frühlings- und Sommerferien haben wir unsere Schülerinnen und Schüler - im Fall der 1. und 2. Klassen auch deren Eltern - zu einer allfälligen Einführung der Fünftagewoche an der Kantonsschule Im Lee befragt. Wir danken an dieser Stelle allen, die sich an unserer Umfrage beteiligt haben; die Rücklaufquote beträgt 89%. Wir haben ausführlich dargelegt, was uns veranlasst, diese Neuerung zu prüfen. Vor über zehn Jahren hatten wir uns deutlich gegen die Fünftagewoche ausgesprochen. Pädagogisch-didaktische Überlegungen, aber auch unsere prekären Raumverhältnisse waren die Gründe dafür. Inzwischen hat sich das gesellschafts- und schulpolitische Umfeld aber deutlich verändert: kaum ein Vereinsanlass, kaum ein familiäres Vorhaben, das nicht mit grösster Selbstverständlichkeit von einem schulfreien Samstagmorgen ausgeht! Und tatsächlich findet eben der Unterricht auch an den allermeisten Volks- und inzwischen auch Kantonschulen nur noch an fünf Tagen statt. Dazu kommt, dass die Verkürzung der Mittelschuldauer unsere räumliche Situation entschärft hat. Gelieben ist allerdings unsere Überzeugung, dass ein weniger konzentrierter Stundenplan unseren Schülerinnen und Schülern mehr und sinnvoller verteilte Freiräume schafft. Wie steht nun unsere Schülerschaft zu einer allfälligen Einführung der Fünftagewoche? In den 1. Klassen begrüssen 56% die Einführung, 35% lehnen sie ab, 9% ist es gleich. Für die 2. Klassen verschieben sich die Werte leicht: 52% begrüssen sie, 47% lehnen sie ab, 1% ist es gleich.

Leute Im Lee

Wir begrüssen sieben neue LehrerInnen am Lee: Fabian Bieri (Chemie), Michael Bissig (Sport), Jean-Charles Demierre (Geografie), Béatrice Fraefel (Recht), Gabriela Frey (Englisch), Isabelle Keusch (Französisch) und eine Lehrkraft für Wirtschaft.

Wir verabschieden uns von 11 LehrerInnen und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft: Jana Cerny (Englisch, seit HS 01/02), Livia Hatt (Wirtschaft, seit HS 01/02), Stefan Köpfer (Recht, seit HS 01/02), Thomas Hüppi (Mathematik, seit HS 00/01), Chantal Le Guerrier (Englischassistentin, seit HS 01/02), Stéphane Michel (Französischassistent, seit HS 01/02), Kasper Schwarzenbach (Chemie, seit HS 01/02), Slavek Skowronski (Spanisch und Französisch, seit HS 90/91, an die KS Kreuzlingen gewählt), Martin Schwarz (Chemie, seit HS 01/02), Anna-Katharina van der Ploeg-Dorschner (Englisch, seit 94/95, ins Ausland) und Hanskaspar Zollinger, seit Oktober 1968.

Wer denkt denn da an "Ruhestand"? Dass unser Kollege Hanskaspar Zollinger auf Ende Semester in den Ruhestand tritt, also künftig "ruhig stehen" soll, ist unvorstellbar. Schon rein physisch war er immer in Bewegung. Quirlig, braun gebrannt, stets gut gelaunt, verbreitete er mit seinem herzlichen, erfrischenden Lachen einen Hauch von Italianità im Variel.

Auch im Gespräch war er kein Freund von fixen Standpunkten. Zwar wusste er seine Meinung prägnant zu formulieren und nach Dirigentenart mit Gesten zu orchestrieren, aber doch nur um sich dann sofort zurückzunehmen und anderen mit Interesse zuzuhören. Konfrontation mochte er gar nicht. Viele Begabungen, Interessen, Engagements haben ihn bewegt und werden ihn ganz sicher auch künftig in Trab halten. Zunächst die Musik. Ihr wird sich der begnadete Pianist, begeisterte Sänger und zeitweilig auch Dirigent künftig vermehrt widmen können. Dann der Süden. Das Bündnerland wird er wohl öfters und ausgiebiger besuchen, er wird sicher Musse finden, sich intensiver mit der italienischen Sprache und Kultur zu beschäftigen.

Schliesslich das Mitwirken in der Öffentlichkeit. Zwar wird Hanskaspar Zollinger wohl kaum mehr auf Kantons- und Gemeindeebene politisieren, aber er wird weiterhin als Didaktiklehrer an der Universität tätig sein. So wünschen wir unserem lebenswürdigen Kollegen zum Abschied pulsierendes Leben – nicht Ruhestand! Marius Schwarz

Austauschschüler Die beiden Austauschschüler nach einem Semester bei uns: Sie stellen sich vor und erzählen von ihrer Heimat. Die unbearbeiteten Originaltexte zeigen, was die beiden nach nur einem halben Jahr in einer fremden Sprache alles erreicht haben!



Mayu Izumi (Zd)
Guten Tag! Ich heisse Mayu Izumi und kam aus Japan (Yokohama). Diesmal möchte ich die Unterschiede zwischen Meine japanische Schule und Lee vorstellen. In Japan haben wir Pflichterziehung für 9 Jahre von 6 Jahre alt (die Grundschule für 6 Jahre, und die Mittelschule für 3 Jahre). Dann kann der Mann einen eigenen Weg wählen. Aber 95% Schuler treten in die höhere Schule ein. (Das ist für 3 Jahre.) Das neue Schuljahr beginnt von April. Und ich kam hier, als ich zweite Klasse war. Es gibt ungefähr 1500 Schuler in Meinem Schule und etwa 40 Person pro 1 Klasse. Bis letzte Jahr war sie für nur Junge. Zuerst ist der gründliche Unterschiede "Stundenplan".



Hanskaspar Zollinger, stets gerne mit SchülerInnen zusammen auf Reisen

Organisationen Im Lee

Schülerorganisation SO Au im letschte Semeschter isch wider viel los gsi im SO-Vorstand: Näbed de Organisation vome Nothälfer und eme Verpfliägigsstand am Mittelschuelportag händ mir eis au defür iigsetzt, dass im nächschte Fröhlig es Kantifäscht z'Schtand chunnt. Leider häd d'Martina de Vorstand verlah und drum wärs lässig, wänn scho bald wider es paar noif, interessiert Lüüt em Vorstand biitratte würd. As isch eis sehr wichtig, dass ihr eis mitteilid, was oi a de Arbet vom Vorstand stört, interessiert oder froit, mir sind immer für Kritik und Aaregige öffr. Ihr chönd dadedür de SO-Briefchaschte auf em C-Bode benütze oder diräkt Vorstandsmitglidder aaqutsche. Lueged doch au mal uf de SO-homepage www.soimlee.ch verbi! Di nächschte Projekt vom Vorstand sind v.a. Sportaalläss wie e Unihockeynight und d'Volleyballnacht (diä mached mir das Jahr zäme mit em Rycheblergl). Wie scho gseit, findit im Mai 03 äs Kantifäscht im Lee statt. As isch schön, wie viel vo oi sich gmuldä händ zum im OK mithälfe. Es bruchd aber no meh Lüüt, wo am Fäscht sälber Beizli mached und suscht mithälfed, damit s'wider so en Erfolg wie s'Kantifäscht vor zwei Jahr würd. Im Lauf vo däm Semeschter werdird ihr über alles no gnauer informirt. Es schöns Semeschter wünschd oi d'SO. Andy Markwalder

Die Bibelgruppe (BG) wendet sich an alle Schüler, die am Glauben interessiert sind. Zwei Gruppen treffen sich je einmal pro Woche über Mittag. Im Kasten "BG-News" auf dem C-Boden sind die neuen Wochentage, Zeiten und die wichtigsten Infos zur BG und ihren Anlässen angeschlagen. Jeden Dienstag um 7:15 Uhr leitet Damaris Pfeiffer (3f) das Schul-Gebet. Der BG-Zmorge findet an folgenden Samstagen statt: 31.8., 28.9., 26.10., 16.11., 7.12., 25.1., jeweils um ca. 7:00 Uhr im Aufenthaltsraum (Infos bei Damaris Schneider (3f)). Vor den Herbstferien organisieren wir den Christentreff und die WoWo (Wohn-Woche) in der Woche vor den Sportferien (nach der Notenabgabe!). Nathanael Wettstein

Die LeiterInnen, von oben im Uhrzeigersinn: Tabea und Damaris Schneider (3f), Nathanael Wettstein (2d), Fränzi Tanner (3f)



SchülerInnen-Beratung (SB) SB wozu? Im Laufe der Schulzeit kann es vorkommen, dass du persönliche Probleme nicht bewältigen kannst und deshalb mit einer aussenstehenden Fachperson sprechen möchtest. Du brauchst nicht zuzuwarten, bis du "am Anschlag" bist. Folgende Schwierigkeiten sind häufige Gründe für eine Beratung: Spannungen zu Hause oder in der Schule, Vereinsamung, Niedergeschlagenheit (Depressionen), Selbstmordgedanken, Hemmungen, Lernschwierigkeiten, Prüfungsangst, Umgang mit Drogen, sexuelle Probleme, Essstörungen (Magersucht, Bulimie), Konflikte in der Klasse. Wie und wo findet die SB statt? Melde dich telefonisch beim Berater an. Du benötigst keine Einwilligung der Eltern oder Schule. Das erste Gespräch dauert in der Regel eine Stunde. Die Gespräche unterstehen der ärztlichen Schweigepflicht und sind kostenlos. Wer führt die SB durch? Die Kantonsschule Im Lee hat die SB Herrn Dr. med. Andreas Pfarrwaller übertragen.

Dr. med. Andreas Pfarrwaller
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Steiggasse 4 (Haus Steinberg-Apotheke)
8400 Winterthur
Tel. 052 212 88 82



Agenda

August

Mo 19.8. Beginn des Schuljahres 2002/2003, 8.30 Uhr Begrüssung der 1.-KlässlerInnen in der Aula
Sa 31.8. Abgabe der Anmeldungen für die interdisziplinäre Themenwoche (4.Klassen)

September

Mo 2.9. - Mi 4.9. Mündliche Maturitätsprüfungen
Do 5.9. 19.30 Uhr Elternabend 1. Klassen in der Aula
Fr 13.9. 16.15 Uhr Maturfeier im Stadthaus Winterthur
Di 17.9./20.9. Klassentag 1. Klassen und Sporttag 2.-4. Klassen
So 29.9. - Fr 4.10. Fachwoche 2bN
Mo 30.9. - Fr 4.10. Kulturgeschichtliche Exkursionen 3. Klassen

Oktober

Fr 4.10. Schulschluss nach Stundenplan
Sa 5.10. Beginn der Herbstferien
Mo 21.10. Schulbeginn
Do 24.10. 10.30 - 13.45 Uhr Dreigroschenoper, Aufführung für die KS Im Lee im Theater am Stadtgarten, Winterthur
Di 29.10. 8.35 -10.00 Uhr Orientierungsveranstaltung über den Freifachunterricht für die 1. Klassen in der Aula

November

Sa 2.11. Abgabe der Anmeldungen für die Freifächer 20.00 Chorkonzert 4. Klassen im Gaswerk Winterthur
Mo 18.11.- Fr 22.11. Interdisziplinäre Themenwoche 4. Klassen
Mi 20.11. Chortag 3. Klassen
Sa 30.11. Ende der Probezeit

Dezember

So 8.12. 19.30 Uhr Abendgottesdienst unter Mitwirkung von Chor und Kammerchor in der reformierten Kirche Effretikon
Fr 20.12. Abgabe der 1. Fassung der Maturitätsarbeit
Nachmittag: Weihnachtssingen für die ganze Schule
20./21.12. Volleyballnacht
Sa 21.12. Unterrichtsfrei (die entsprechenden Lektionen werden nach separatem Plan vorgeholt)
Mo 23.12. Beginn der Weihnachtsferien

Januar

Mo 6.1.03 Schulbeginn
Mo 13.1. Orientierungsabend für Eltern und künftige Schülerinnen und Schüler
Fr 24.1. 8.35-10.05 Uhr DV der SO Im Lee in der Mensa
Sa 25. / Mo 27.1. Präsentationen der Maturitätsarbeiten
Mi 29.1. / Do 30.1. Tag der rätomanischen Kultur für die 4. Klassen
Fr 31.1. Abgabe der Schlussfassung der Maturitätsarbeiten
Fr 31.1. Schulschluss nach Stundenplan
Sa 1.2. - 15.2. Sportferien

